



Die Flexi-Familie 19

Ein Leitfaden zur Einführung vom FlexiSIGN 11, 12 und 19

Mit der Einführung der Version 12 der Flexi-Familie hat es einige Veränderungen in der Programm-Struktur gegeben. Einige Versionen entfallen, andere wurden zusammengefasst und ehemalige Optionen sind fester Bestandteil der Programm-Varianten. Es gibt jetzt zwei Produktreihen: Zum Schneiden FlexiSIGN, zum Drucken FlexiPRINT. Das Kombiprodukt Schneiden und Drucken heisst jetzt FlexiSIGN&Print (ehemals FlexiSIGN-Pro). FlexiSIGN wurde aufgewertet und hat jetzt den gleichen Funktionsumfang wie FlexiEXPERT. FlexiEXPERT wurde umbenannt in FlexiSIGN. FlexiLETTER heisst jetzt FlexiSIGN SE. PhotoPRINT DX wurde aufgewertet mit ehemaligen Optionen und heißt jetzt FlexiPRINT. Die einzelnen Funktionen in den neuen Programmen entnehmen sie bitte der Funktionsliste.



Vorwort

Was ist tatsächlich "Cloud" an Flexi - Cloud ?

Der Begriff Cloud ist leider etwas irreführend. Tatsächlich bietet Flexi ab Version 11 nur einen Einstieg in die Cloud-Technologie. Es ist eigentlich nur eine verbesserte Internet-Konnektivität. Wie viele andere professionelle Anwendungsprogramme legt sich der Flexi User ein Konto (Account) im Internet an. Hier werden die eigenen Versionen (Lizenzen) aktiviert und verwaltet. Das Konto bietet letztendlich nur einen Überblick über die im eigenen Haus verwendeten Lizenzen. Hier findet der Flexi Kunde neben seinen Passwörtern auch eine permanente Download-Möglichkeit seiner jeweils aktuellsten Flexi-Version. Lediglich bei der Installation wird über den Aktivierungscode Kontakt mit dem SAi-Server aufgenommen und die Rechtmäßigkeit der Installation geprüft und bestätigt. Lizenzen von Updates älterer Versionen behalten das Dongle als Kopierschutz. Neulizenzen sind in der Regel „Softkeys“, die Ihre Rechtmäßigkeit nur beim ersten Start über das Internet /SAi-Server prüfen. Danach kann auch eine Softkey-Lizenz ohne Internet arbeiten.

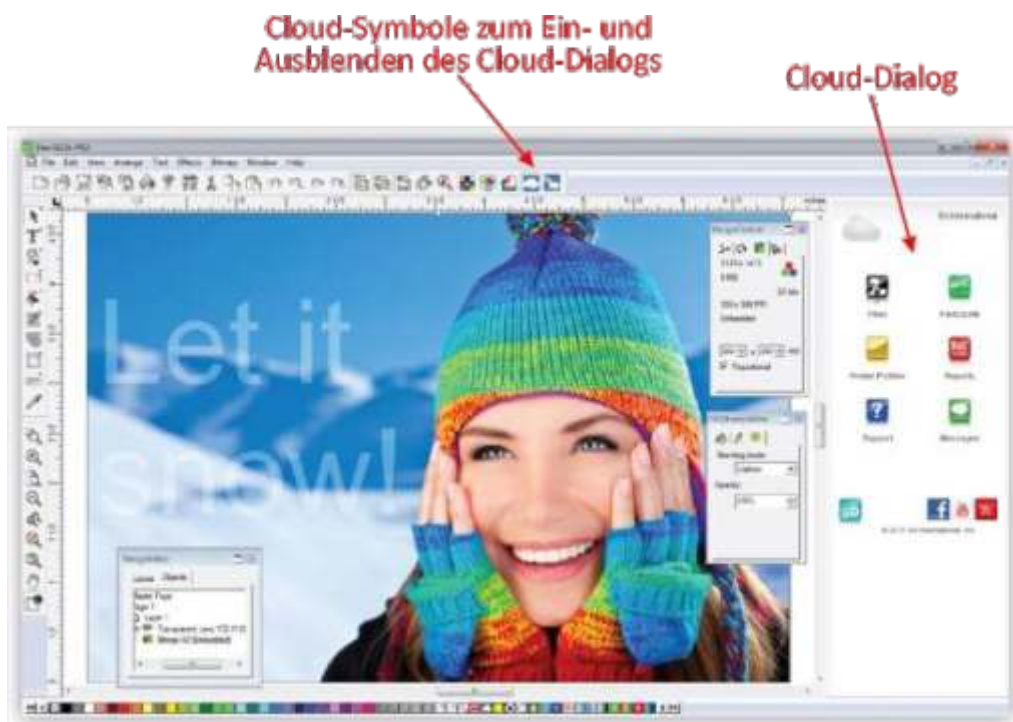
Wie viele andere Anwendungen auch, prüft Flexi beim Start, ob Aktualisierungen (Updates/Bugfixes) vorliegen. Dies geschieht über eine Internetabfrage. Die Rechnern, die nicht am Internet hängen, erfolgt diese Abfrage nicht.

Bei allen Versionen erfolgt eine Übermittlung von gewissen Produktionsdaten an den SAi-Server. Über eine Smartphone-App können User sehen, das Auftrage fertig gestellt wurden. Wenn sie nicht möchten, das Dateinamen und Thumbnails übermittelt werden, deaktivieren sie diese Funktion sowohl in den Voreinstellungen von FlexiSIGN, wie auch im ProductionManager.

Darüber hinaus steht jedem Kontoinhaber 5 GB Webspace zur Verfügung. So kann beispielsweise der Firmeninhaber Zuhause auf seinem Laptop mit FlexiDESIGNER eine Datei in den Webordner schieben, der Mitarbeiter im Betrieb kann diese am nächsten Morgen direkt aus dem Webordner öffnen. Diese Funktion ist nur für die eigenen Lizenzen nutzbar und dient nicht zum Dateiaustausch mit Kunden. Desweiteren können über das Cloud-Fenster ICC-Profile abgerufen werden.

Was ist die SAi-Cloud?

FlexiSIGN Cloud und FlexiPRINT Cloud sind jetzt mit einem Cloud-System verknüpft, dem Anwender stehen verschiedene webbasierte Anwendungen und Dienste zur Verfügung. Dienste, wie der 5-GB-Online-Speicher, oder Apps, wie FlexiQuote, stehen dem Anwender bereits jetzt beim Starten zur Verfügung und viele weitere werden in den kommenden Monaten folgen! Der Zugriff auf die Cloud-Funktionen erfolgt über eine Dialogseite im Flexi oder dem Production Manager. Um den vollen Platz für den Entwurf der Aufträge nutzen zu können, kann der Cloud-Dialog immer ausgeblendet werden.



Bereits jetzt zur Einführung von FlexiSIGN und FlexiPRINT ist eine App für Android und iPhone verfügbar, die eine Übersicht mit einigen statistischen Auswertungen der gedruckten Aufträge zur Verfügung stellt. Die Apps finden Sie für Android bei Google Play und für iPhone im Apple App Store jeweils unter dem Suchbegriff „SAi Cloud“.

Die neue Cloud-Lizensierung

Ohne Dongle/ oder doch?

FlexiSIGN und FlexiPRINT sind jetzt durch ein Cloud-basiertes Lizenzierungssystem gesichert, für das kein Dongle (Kopierschutzstecker) mehr verwendet werden muss, aber kann (lesen Sie hierzu bitte unbedingt die Hinweise am Ende zum Thema „Split Workflow“)

Eine Cloud-Lizenz ist auf einen bestimmten Computer beschränkt, d. h. sie kann nicht so einfach übertragen werden, wie beispielsweise ein Dongle. Es ist jedoch möglich, eine Cloud-Lizenz auf einem der seit Flexi 8 / PhotoPRINT 6 verwendeten SHK-Dongle (Usernummer > 500.000) freizuschalten.

Der Benutzer erhält künftig eine Software-ID und einen Aktivierungscode, dieser muss auf der Portalseite *saicloud.com* aktiviert werden, von hier kann der Benutzer die Software herunterladen und installieren. Während dieses Vorgangs legt der Benutzer ein SAI-Cloud-Konto an. Hier findet er auch eine Übersicht über seine lizenzierten Produkte und Optionen. Nachdem die Software aktiviert wurde, ist keine Internetverbindung mehr erforderlich, um die Software auf dem Computer, auf dem sie installiert ist, auszuführen.

Optionen:

Für Optionen, wie zum Beispiel *ColorProfilier* usw. ist kein zusätzlicher Freischaltcode mehr erforderlich. Wenn eine Option zusammen mit dem Hauptprodukt oder zu einem späteren Zeitpunkt erworben wird, ist sie automatisch für die betreffende Lizenz freigeschaltet und steht beim nächsten Programmstart zur Verfügung. Ist der Rechner, auf dem die Software läuft, nicht mit dem Internet verbunden, kann über den Lizenzmanager ein Lizenzupdate aufgerufen werden.

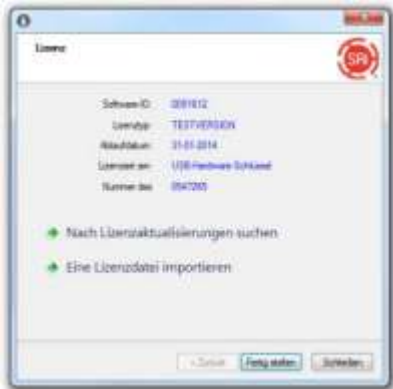
Wie wirkt sich die neue Lizenzierung auf die Auftragsabwicklung aus?

Mit der Freigabe von FlexiSIGN und FlexiPRINT Cloud werden neue Lizenzen sowie Updates von Versionen älter 8.x grundsätzlich ohne Dongle geliefert und als Download zur Verfügung gestellt werden, es wird von uns auf Wunsch eine Installations-DVD geliefert.

Updates von den Versionen 8.x /10.x werden in der Regel auf den bereits vorhandenen Dongle freigeschaltet, können auf Wunsch aber auch als reine Software-Lizenz freigeschaltet. In diesem Falle muss der Dongle an uns zurückgeschickt werden, ein eventuelles Weiterarbeiten mit einer 10.x oder 8.x Version ist dann nicht mehr möglich.

Verwalten von Lizenzen

Über das Windows-Startmenü können Sie den Lizenzmanager jederzeit aufrufen, um eine Reihe von Vorgängen durchzuführen.



Nach Lizenzaktualisierungen suchen

Wenn eine neue Option oder ein Upgrade für eine Lizenz aktiviert wurde, kann der Benutzer seine Software automatisch aktualisieren, indem er auf *Nach Lizenzaktualisierungen suchen* klickt

Eine Lizenzdatei importieren

Falls Sie auf dem Computer, auf dem sie die Software installieren möchte, keine Internetverbindung haben, laden Sie das komplette Installationsprogramm auf einen PC mit Internetverbindung herunter, und speichern Sie das Programm z.B. auf einen USB-Stick . Installieren Sie vom USB-Stick auf den Computer, auf dem die Software ausgeführt werden soll. So können Sie auch die separat generierte Lizenzdatei vom Cloud-Konto herunterladen. Kopieren Sie die Lizenzdatei mit auf den USB-Stick und importieren sie am entsprechenden Computer.

Lizenz von diesem Computer entfernen

Achtung: Das Entfernen der Lizenz ist nur bei Lizenzen möglich, die nicht an einen Dongle gebunden sind. Mithilfe dieser Option kann der Benutzer seine Lizenz auf einen anderen Computer übertragen. Dabei wird die Lizenz vom derzeitigen PC entfernt und zurück an den Cloud-Server gesendet. Anschließend kann der Benutzer die Software auf einen anderen PC herunterladen und installieren.

Split Workflow

Bislang war es mit den Programmen der FlexiSIGN-Familie möglich, mit nur einem Dongle die beiden Programmteile (Flexi-Editor und Production Manager) auf zwei verschiedenen Computern zu verwenden. Diese Funktionalität wurde über einen Systemdienst geregelt, der vom Donglehersteller SafeNet mit den entsprechenden Treibern installiert wurde. Diese Eigenschaft des sogenannten Split Workflows steht nicht mehr zur Verfügung. Anwender, die von einer Version 8 oder 10 auf die aktuellen Cloud-Versionen upgraden, können den Split Workflow weiter nutzen, sofern der Dongle weiterverwendet wird.

Diese Funktionalität wird durch den Dongletreiber zur Verfügung gestellt. Sollte SafeNet diese Funktion bei zukünftigen Treibern nicht mehr gewährleisten, liegt das nicht in unseren (oder Sai) Einflußbereich.